

# churer magazin





# DER NEUE PEUGEOT 208 UNBORING THE FUTURE



100 % ELEKTRISCH ODER  
MIT VERBRENNUNGSMOTOR

PEUGEOT i-Cockpit® 3D

TEILAUTONOMES FAHREN

**MOTION & e-MOTION**



**PEUGEOT**

Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmässig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Symbolfoto.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

**WILLI  
AUTOHAUS**

**AUTOHAUS WILLI AG • Calanda Garage**  
Kasernenstrasse 30 • 7000 Chur  
Telefon 081 300 14 14  
[www.autohauswilli.ch](http://www.autohauswilli.ch)



**Titelbild:** Peter de Jong

Süsse Ostern: Die originellen Schokohasen lassen Augen verzaubern, Herzen erfreuen und Zungen schnalzen.

## Mitteilung

Einkaufsläden, Restaurants, Cafés und Bars sind geschlossen, Schulen, Museen und Kinos bleiben dicht, ebenso Sportanlagen und Bergbahnen. Sportanlässe und Kulturveranstaltungen sind abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben – das öffentliche Leben in Graubünden steht weitgehend still. Zumindest bis zum 30. April. Die Mitte März von der Bündner Regierung beschlossenen, einschneidenden Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus haben auch Auswirkungen auf das «Churer Magazin», das im April in einem kleineren Umfang erscheint. Auf den Veranstaltungskalender wie auch auf das Rätsel wird verzichtet. Die Mai-Ausgabe sollte – sofern sich die Lage wieder normalisiert – wieder im üblichen Rahmen erscheinen.

Verlag und Redaktion «Churer Magazin»

## Inhalt

### Es gibt sie noch ...

... die Traditionseschäfte, in denen die Churer schon seit Generationen einkaufen. Ein Augenschein in acht alteingesessenen Läden.

4



### Analog ...

... statt digital: Viele Menschen entdecken die Langsamkeit und Unberechenbarkeit der analogen Fotografie wieder für sich. Auch in Chur.

7



### Frühlingswetter ...

... bedeutet Velowetter. In den Fachgeschäften stehen die neuesten Velos bereit, um unverbindlich angeschaut und ausprobiert werden.

27



### ... und ausserdem

- Culinaris – Gitzli auf ligurische Art 10
- Mode & Style – nicht ohne die Jeansjacke 15
- City West – das Grosskino kann kommen 15

## Alles anders

Nun sind wir alle aufgefordert, soziale Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Vielen fällt das gar nicht so schwer, praktizieren sie das doch schon seit der Einführung des Smartphones. Kopfhörer, Tunnelblick und kein freundliches Lächeln für den Gegenüber – so latschen viele durchs Leben. Nicht einmal eine stark befahrene Strasse kann sie davon abhalten, diese wie die dümmsten Hühner zu überqueren. Luega, losa, laufe? Klar, auf sich selbst schauen, Musik hören und draufloslaufen. Nun erhält dieses Verhalten sogar noch den behördlichen und sogar kirchlichen Segen, denn es gilt «Social distancing». Ein Begriff, der es zum Wort des Jahres schaffen dürfte. Hat nicht schon längst ein sozialer Abstand unsere Gesellschaft infiziert? Lange, bevor uns dies als Präventionsmassnahme mangels wirksamen Impfstoffes eingepflichtet wird?

Angekommen sind wir nun einfach bei der Pervertierung dieses Verhaltens, das sich schon längst offenbarte. Zum Beispiel im Zug oder Restaurant, wenn zuerst jedes Abteil durch Einzelpersonen besetzt wird, im Notfall sich ein zweiter dazusetzt. Und Körperkontakt kein öffentliches Normalverhalten mehr ist, ausser man befindet sich gerade an der Zürich Pride. Unser Alltag zeichnet sich längst dadurch aus, dass alles freud-, kontakt- und reibungslos abläuft. Das hatten wir ja schon einmal, einige mögen sich an die Maul- und Klauenseuche erinnern, welche zur Abschottung ganzer Höfe führte. Who cares? Heute schotten sich Länder ab – als ob es nie ein Schengen, nie eine Personenfreizügigkeit und nie eine Abschottungsinitiative gegeben hätte. Denn Abschotten ist das Gebot der Stunde und ein Zurück wird es kaum mehr geben. Aber auch das ist nicht neu. James Bond durfte im Film «Der Spion, der mich liebte» bereits im Jahre 1977 seinem Widersacher Karl Stromberg (Curt Jürgens) keine Hand reichen, weil der

sich vor Viren fürchtete, genau so wie der Öl-Tycoon Jean Paul Getty, der keine Hände schüttelte. Der Kommandant der Gebirgsdivision 12, Jörg Sprecher, schüttelte zwar Hände vom Major an aufwärts (untere Chargen nur, wenn es sich um den Sieger der Divisionsmeisterschaften handelte), behielt dabei aber seine schwarzen Lederhandschuhe an.

Händeschütteln gilt seit 2016 im Kanton Basel-Landschaft für alle Schüler und Lehrkräfte, aber das ist eine andere Geschichte. Varianten zum Händeschütteln gibt es zahlreiche, wobei das Küssen des Ringes beim Papst und der Mafia eher wenig mit sozialen Kontakten zu tun hat. Wo man einst die Hände in Unschuld gewaschen hat, steht heute eine Flasche mit Desinfektionsmitteln.

So unterbinden wir nun alle sozialen Kontakte und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wenn Roger Schawinski mit Christoph Blocher talkt, trennt beide neben der politischen Einstellung eine durchsichtige Plexiglasscheibe – eine Art Schutzwall für verbales Dauerfeuer mit Tröpfchennebel. Das einzig richtige Rezept aber steht geschrieben im Roman «Die Liebe in den Zeiten der Cholera» des kolumbianischen Nobelpreisträgers Gabriel Garcia Marquez. Um dem «Grauen des wirklichen Lebens» zu entrinnen, lässt der Protagonist Florentino alle Passagiere aus dem Flussschiff aussteigen, hisst als Täuschung die gelbe Choleraflagge und ist fortan allein mit seiner Lebensliebe auf dem Magdalenenstrom unterwegs.

Und was ist mit den heutigen Kreuzfahrtschiffen? Sie erinnern uns an Wagners fliegenden Holländer, der auch dazu verdammt war, keinen Hafen mehr anlaufen zu dürfen.

Die Liebe in den Zeiten der Corona führt halt zu verlängerten Flitterwochen oder anders gesagt: Bevor ein Junggeselle in den Hafen der Ehe einläuft, darf er jetzt offiziell zuerst noch einige Hafenrundfahrten machen.

Denke positiv, teste negativ – das Gebot der Stunde zeigt auf, dass «Social distancing» längst zum Alltag gehört. Die Ausnahmesituation in allen Ländern ist wie des Kaisers neue Kleider: sie führt uns vor Augen, dass der soziale Abstand längst zum Alltag gehört.

Stefan Bühler



# Schön, dass es die Traditionsgeschäfte noch gibt!

TEXT: PETER DE JONG

Zwar sind die meisten Läden zurzeit geschlossen. Aber die Zeit wird kommen, wo man sich darüber freuen kann, dass es immer noch Traditionsgeschäfte gibt, die zu Chur gehören wie das Haldenhüttli und die Beinwurst. Sie setzen uns auch ein bisschen in die gute alte Zeit zurück.

## 1796

In einem Inserat aus dem Jahr 1916 werden Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate, Farbbänder, Papiere und anderes feilgeboten, die Telefonnummer ist noch zweistellig, 27. Die Geschichte der Papeterie Koch beginnt aber bereits 1796. Damals gründete Benedict Brun (oder Braun) mit 26 an der Kirchgasse eine kleine Buchbinderei. Um die Jahrhundertwende zog er an den Kornplatz 7. Als das Haus zu klein wurde, kaufte sein Enkel Benedikt Braun 1874 das Haus Nr. 3 hinzu. Seine Schwiegersöhne Felix Koch und Theodor Utinger führten das Geschäft unter dem Namen «B. Braun's Erben» und später «Koch, Utinger & Cie. gemeinsam weiter. Sie erwarben das Haus Nr. 5 und eröffneten eine Buchdruckerei. Seit 25 Jahren ist mit Benedikt Koch und seiner Schwester Silvia Koch die siebte Generation am Ruder. Im Hintergrund hilft ihre Mutter Käthi noch immer gerne mit. Heute behauptet sich «U. B. Koch's Erben» mit Erfolg in einem hart umkämpften Markt gegenüber Grossisten mit Tief-



Koch & Utinger am Kornplatz, das älteste familiengeführte Geschäft von Chur.

preisen. Das Rezept: Kompetenz, Freundlichkeit und ein guter und schneller Service. Erhältlich ist das volle Sortiment für Büro, Schule und Hobby, rund 40 000 Artikel: Bleistifte und Kugelschreiber in Hülle und Fülle, Ordner in verschiedensten Farben und Grö-

ssen, Papiere, Etuis, Grusskarten, Druckerpatronen, Bastelartikel – und unendlich viel mehr.

## 1867

Eine kunstvoll verzierte Kasse – Marke National – steht im Schaufenster an der Reichsgasse 67, ein Relikt aus vergangenen Zeiten, darüber in nostalgischer Schrift der Name Killias. 1867 wurde das Haushaltwarengeschäft Fiffel & Killias am Casinoplatz eröffnet. Man handelte mit Glas und Porzellan, verkaufte die ersten Kühlschränke und vertrieb «Gesundheitswasser» aus Passugg. Schon 1873, nach Fiffels Tod, wurde aus Fiffel & Killias die Firma Killias & Hemmi. In Graubünden boomte der Tourismus, die Geschäfte liefen prächtig. Bis der Zweite Weltkrieg ausbrach: Die Umsätze brachen ein, die Fir-

ma musste saniert werden. Aber sie überlebte. 1996 trennten sich nach internen Differenzen die Wege der beiden Familien – der Name Killias blieb. 2018 – nach dem Tod von Maria Killias, die noch im hohen Alter von 92 Jahren im Laden stand – beschlossen ihr Sohn Hans Killias und dessen Frau Kerstin Lessing Killias die Familientradition fortzusetzen, sie im Laden, er in der Administration. Vorher hat man das Lager ordentlich entrümpelt und das Sortiment neu zusammengestellt – neben Haushaltartikeln auch mit Wohnaccessoires. Mit viel Engagement, Kreativität und Innovation und motiviert durch das positive Echo versuchen sie, unterstützt von drei Mitarbeiterinnen, das Altbewährte zu achten, sich aber auch zeitgemäss auszurichten.

## 1884

Auch Vasella blickt auf eine lange Geschichte zurück. Das 1884 von Pietro Vasella im Welschdörfli eröffnete Geschäft, das man seit genau 100 Jahren an der Grabenstrasse 15 findet, hat sich auf Waffen, E-Bikes, Roller und jede Menge Zubehör spezialisiert. Hinzu kommen eine Büchsenmache-



Killias & Hemmi in den Dreissigerjahren, bekannt für Haushaltswaren aller Art.

**KOCH**  
PAPETERIE & BÜRO

Kornplatz 3  
7000 Chur

T +41 81 252 1227 |  
M mail@ubkoch.ch

fürs Büro | für die Schule | für ein Geschenk  
und vieles mehr...



Seit 1920 an der Grabenstrasse: die Vasella Chur AG.

rei, ein Schiessstand und eine Zweiradwerkstatt. Nicht allzu viel aus den frühen Jahren ist belegt. Franco Vasella weiss nur, dass sein Grossvater sich mit Schwarzpulver bestens auskannte: «Er arbeitete in der Pulvermühle und hat dort den Umgang mit der explosiven Materie gelernt», erzählt der Seniorchef, der mit bald 80 Jahren noch immer regelmässig im Geschäft anzutreffen ist. Auch Nähmaschinen – alles andere als eine Männerdomäne – gehörten lange Zeit zum Angebot. Schon 1903 wird der «Alleinverkauf der bewährten Original Viktoria Maschinen» in einem Inserat publik gemacht. In den Sechzigern stand das Velosolex hoch im Kurs. 398 Franken kostete das «Fahrrad, das von alleine fährt». Seit 20 Jahren führen Romano Vasella, selber Jäger und Schütze, und sein Bruder Orlando das Geschäft in der vierten Generation mit gleichem Herzblut und Engagement wie ihr Vater Franco und ihr Onkel Arno Vasella. Und sie legen nochmals nach: Mit der Übernahme der Firma Sonderegger Jagd- und Schiesssport am 1. April wollen sie ihre Kompetenz in diesem Bereich weiter stärken.

#### 1904

1904 war das Gründungsjahr des Musikhauses Fischer, das damals von Wenzel Fischer, dem Urgrossvater des jetzigen Geschäftsinhabers, ebenfalls im Welschdörfli eröffnet wurde. 116 Jahre später befindet es sich mit Roman

Fischer noch immer in Familienbesitz, in der vierten Generation. Und, seit 1924, an der Oberen Gasse 14. Das Musikhaus Fischer ist ein Dach für (fast) alle Instrumente jeder Preisklasse, von der Blockflöte bis zur Trompete, von der Gitarre bis zum Schlagzeug. Daneben kann man auch viel Zubehör wie Noten und Lehrbücher kaufen. «Das Angebot eines klassischen Musikfachgeschäftes», bemerkt Roman Fischer, der mit seinem Sortiment vor allem den

Einsteiger und Anfänger ansprechen möchte. Ist dieser noch unschlüssig, kann er seine ersten musikalischen Schritte auf einem Mietinstrument machen. Doch die Zeiten haben sich geändert: Der Onlinehandel und Billiginstrumente aus Fernost würden auf die Preise drücken, bedauert Fischer, der heute allein im Laden steht. Punkten kann er jedoch mit einer fachkundigen Beratung und einem erstklassigen Service: «Du musst versuchen, den Kunden einen Mehrwert zu bieten, den sie im Internet nicht bekommen», betont er. Den Stecker zu ziehen, das kommt für ihn, der die Musik im Blut hat, denn auch nicht in Frage: «Ich würde die vielen leuchtenden Kinderaugen vermissen.»

#### 1911

Wir drehen das Rad der Zeit weiter ins Jahr 1911: Chur war eine Kleinstadt mit nicht einmal 16000 Einwohnern. Hier hatte der junge Landschaftsgärtner Otto Urech in der Custorei – vor der Stadthalle – einen Acker gepachtet, auf dem er Gemüse anpflanzte. Sechs Jahre später erwarb er

einen kleinen Bauernhof im noch dünn besiedelten Rheinquartier: der Anfang der Gärtnerei Urech. Ein Meilenstein war der Bau des Wohnhauses mit integriertem Blumenladen und angeschlossenen Gartencenter nach Plänen des Architekten Rudolf Olgiate im Jahr 1973. Letzten Sommer übernahm Samuel Urech den Betrieb an der Heroldstrasse 25 von seinem Vater Felix und seinem Onkel Theophil Urech. «Die Urech Garten AG hat sich zu einem Ansprechpartner für alle Garten- und Floristikfragen entwickelt, von der Planung bis zur Pflege», erklärt der 34-jährige Betriebsökonom, der das Familienunternehmen zusammen mit einem engagierten Team in die nächste Ära führen will. An Ideen fehlt es nicht: Das zeigt die im Dezember eröffnete Stielbar im Steinbockgebäude am Bahnhof, die florale Kreationen mit Teegenuss vereint. Hinzu kommen Kurse und Workshops zu Themen wie Urban Gardening und Balkonbepflanzung, die auch junge Menschen ansprechen sollen. Im Trend liegen die Fassadenbegrünung und die Pflanzenbilder, eine ausgefallene Art der Wandverschönerung.

#### 1923

Vor fast 100 Jahren – am 1. November 1923, um genau zu sein – machte sich Hans Jäggi selbstständig und übernahm das 1880 gegründete Uhren- und Optikergeschäft Hanner an der «Obergasse» 29. «Die Kombination von Uhren und Brillen war damals nicht unüblich», weiss Augenoptikermeister Ralf Jäggi, seit 20 Jahren Inhaber von Jäggi Optik & Hörberatung. Alles Leben spielte sich in der Altstadt ab. 1949 entschloss sich der Uhrmacher und Optiker dennoch, den kleinen Laden in einen Neubau am Postplatz zu verlegen – was damals nicht wenige für den «geschäftlichen Selbstmord» hielten. Die kritischen Stimmen verstummten bald: Mit viel Elan und verkäuferischem Geschick gelang es Hans Jäggi, seinen Kundenkreis weiter auszubauen und sich als kompetenter Fachmann zu etablieren.



Das Uhren- und Optikgeschäft Jäggi 1936 an der Oberen Gasse.



1964 ging das Geschäft an seine Söhne über: Ralf Jäggis Vater Beat übernahm den Optik-, sein Bruder, ebenfalls mit Namen Hans, den Uhren- und Schmuckbereich. Heute kümmert sich das 25-köpfige Team von Jäggi Optik & Hörberatung an fünf Standorten in Graubünden – neben Chur auch in Arosa, Thusis, Ilanz und Disentis – um die Anliegen der Kunden und berät sie zu Themen rund ums Sehen und Hören. Dabei liegt der Fokus auf das Anpassen und Anfertigen von Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräten. Feldstecher und Fernrohre ergänzen das Sortiment.

**1932**

Als Peter Mettier in den späten Zwanzigerjahren – das genaue Datum ist nicht bekannt – seinen Tabakladen an der Grabenstrasse 9 und etwas später, vermutlich ab

1932, an der Bahnhofstrasse 14 betrieb, war einiges noch etwas anders. Die Zigarette lag im Trend, rauchen galt als weltgewandt und schick, eine Packung kostete weniger als einen Franken. Das Geschäft an der Bahnhofstrasse – mit den guten Seelen Isabella Feuerstein, Carola Willi und Corina Suter – gibt es 88 Jahre später immer noch, der Standort an der Grabenstrasse wurde 1996 aufgegeben. Die Einrichtung hat sich in all den Jahren kaum gewandelt: Die Holzregale verströmen den Charme vergangener Tage. Es gibt Zigaretten, Zigarren und Dreh- und Pfeifentabak sowie jede Menge Accessoires, die es für den Raucher genuss braucht – vom Feuerzeug über Pfeifen bis zum Humidor zur Lagerung edler Zigarren. Sogar Nichtraucher lassen sich hier blicken: um Lotto zu spielen. 1960



Blick in das Tabakgeschäft Mettier – ein Bild aus den Sechzigerjahren.



Emil Zoppi Uhren und Bijouterie, vormals Johann Heinrich Hüni, am Martinsplatz 1.

ging das Zepter an die zweite Generation über. 1971 wurde der Tabakgrossist Flütsch übernommen und die Grisotabak AG gegründet, die für die Verteilung von Tabakwaren in Restaurants, Kiosken und Tankstellen zuständig ist. Heute wird der Betrieb am Seilerbahnweg von Ivo Mettier geleitet. Seine Vorgänger – Vater Peter, 84 Jahre alt, und Onkel Stefan, 77 – schauen aber noch immer oft und gerne vorbei.

**1932**

Das Aussergewöhnliche hat Tradition bei Juwelier Zoppi – und das seit 88 Jahren. 1932 erhielt der gelernte Uhrmacher Emil Zoppi die Möglichkeit, das Goldschmiedegeschäft von Heinrich Hüni am Martinsplatz 1 zu übernehmen. Diesem Standort ist Zoppi bis heute treu geblieben: Adriano Zoppi, ebenfalls ausgebildeter Goldschmiedemeister und Gemologe, führt das Fachgeschäft seit drei Jahren in dritter Generation – mit grossem Engagement

und Fachwissen und Kreativität. Unterstützt wird er dabei von seinen Eltern Marco und Elisabeth Zoppi und einem kleinen Team im stilvoll eingerichteten Laden, im Goldschmiedeatelier und in der Uhrenwerkstatt. Ihr grösstes Ziel ist die Zufriedenheit der Kunden. Viel Zeit nimmt man sich denn auch für eine umfassende Beratung. In den Vitrinen faszinieren die aktuellen Kollektionen internationaler Hersteller die Uhren- und Schmuckliebhaber, darunter Rolex und Omega sowie Wellendorff, Meister, Ole Lynggaard und Niessing. Zu entdecken gibt es aber auch individuell gestalteten Schmuck. Seit der Gründung des Familienbetriebes widmet sich Zoppi der Einzelanfertigung von Ringen, Armbändern, Colliers und anderem mehr – zeitlos schön und in herausragender Qualität. Nicht umsonst zählt Juwelier Zoppi seit vielen Jahren zum erlesenen Kreis der 100 besten Schmuckgeschäfte im deutschsprachigen Raum. ■



**Cigarren Mettier**

7001 Chur  
Bahnhofstrasse 14  
Telefon 081 252 21 86



Digital war gestern: Fabian Florin im Gemeinschaftslabor des Vereins Grain Circle am Arcas 19.

## Ein Treffpunkt für die «Analogen»

Ende der Neunzigerjahre, als die ersten Digitalkameras aufkamen, begann man zwischen analoger und digitaler Fotografie zu unterscheiden. Digitalkameras wurden immer beliebter, während die herkömmlichen Kameras – also noch mit Film – allmählich vom Markt verdrängt wurden. Heute, 30 Jahre später, erlebt die analoge Fotografie, genauso wie der Plattenspieler, ihr Revival. Immer mehr Leute entdecken diese entschleunigte Art des Fotografierens in einer schnelllebigen Welt, in der abertausende Schnappschüsse im Netz kursieren. «Es ist ein Aufwärtstrend spürbar», sagt Fabian Florin, Vizepräsident des Vereins Grain Circle. Auch viele junge Fotografinnen und Fotografen würden zur analogen, oft noch manuellen Kamera greifen und ihre Filme im eigenen Labor verarbeiten. Er glaubt, dass die Hinwendung zur analogen Fotografie mit einer digitalen Übersättigung zu tun hat: «Analog arbeitet man in einem anderen Rhythmus.»

### Selbst ist der Fotograf

Die Initianten von Grain Circle, Fabian Florin und Christian Ritz, sind schon lange der Leidenschaft der Fotografie verfallen. Bei Ritz wurde das Hobby zum Beruf, bei Florin der Beruf zum Hobby. Was mit der Digitalfotografie begann, wuchs bei beiden über die Jahre in eine Neugier zur Ursprünglichkeit der Fotografie. «Die Konzentration auf den fotografischen Prozess von der Aufnahme bis zum fertigen Abzug das ist der Reiz an der analogen Arbeitsweise, wunderschön», schwärmt Florin. Nachdenken, bevor man auf den Auslöser drückt, nicht verschwenderisch, sondern überlegt. Und dann abwarten, ob das Bild gelungen ist. Begeistert und fasziniert von der analogen Fotografie entschieden sich Florin und Ritz ein Kollektiv zu gründen. Bald folgten ihnen weitere begeisterte Fotografinnen und Fotografen aus Chur und Umgebung, um dann letztes Jahr gemeinsam den Verein Grain Circle zu gründen. Der Mitgliederbestand beträgt aktuell rund zwei Dutzend

Personen. «Und das ohne Werbung», so Florin. Der Jahresbeitrag wurde auf 250 Franken festgelegt.

### Ausstellungen geplant

Der junge Verein suchte aktiv nach einem öffentlichen Angebot, das die analoge Entwicklung und die Herstellung von Abzügen ermöglicht. Fündig wurde man am Arcas 19. Im Erdgeschoss des früheren Ladenlokals sollen laufend Ausstellungen und Events stattfinden. Im ersten Untergeschoss befindet sich das permanent eingerichtete Labor, das allen Mitgliedern offen steht, im zweiten stehen Computer zur Digitalisierung und Archivierung der analogen Fotos. Daneben bietet der Grain Circle verschiedene Kurse und Workshops an, die auch von Nichtmitgliedern besucht werden können. Der Grain Circle möchte sich als Plattform für lokale Künstler und als Treffpunkt für Analogfotografen etablieren. Der Anfang April geplante Tag der offenen Tür wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. (jo)

STADTBIBLIOTHEK  
CHUR

BIBLIOTECA DA LA  
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA  
CITTÀ DI COIRA

### INSPIRATION IN DEN HÄNDEN

Gerade jetzt im Frühling sind Sachbücher zum Thema «Garten & Pflanzen», «Balkongärtnern», «Gemüse aus Töpfen» etc. sehr gefragt. Besonders beliebt sind Bücher in Verbindung mit Nachhaltigkeit oder DIY (Do-it-yourself) Ideen. Wenn die Sommerferien näher rücken, sind Reiseführer beliebt. Kochbücher oder Lebenshilfe-Ratgeber hingegen haben immer Saison.

Natürlich darf man sich fragen, welche Berechtigung eine Sachbuchabteilung im Zeitalter des Internets hat. Unsere Erfahrung zeigt: Bücher bieten einen anderen Zugang zu Inspirationen. Sie eignen sich zum Schmökern und Stöbern, sie liegen herum, und die Ideen werden im wahrsten Sinne des Wortes in den Händen gehalten. So bleiben Anregungen letztlich besser «hängen» als online. Das schätzen unsere Kundinnen und Kunden.



Unsere Sachbücher finden Sie auf der Galerie links. Ich bin offen für Tipps und Anregungen. Melden Sie sich: per Mail oder nach der Wiedereröffnung an der Theke. Ich freue mich, wenn ich Ihre Wünsche erfüllen kann.

Annalea Reich, Bibliothekarin

Grabenstrasse 28, 7000 Chur  
www.biblio.chur.ch





# #ÜSARISTADT

LISTE  
**5**

**MARCO  
TSCHOLL**  
(BISHER)

**SUSANNE  
VON RECHENBERG**  
(BISHER)

**JÖRG  
WALTER**  
(BISHER)

## FEIERN SIE MIT!



BIS **9'600.-**  
**SPARVORTEIL**



**ŠKODA**  
SIMPLYCLEVER

**125** ŠKODA AUTO  
JAHRE

### Profitieren Sie jetzt

Wir feiern 125 Jahre ŠKODA und Sie profitieren beim ŠKODA SCALA, KODIAQ, KAROQ und FABIA von unschlagbaren Sparvorteilen. Freuen Sie sich auf die top ausgestatteten Jubiläumsmodelle Drive 125. Jetzt bei uns Probe fahren!

**ŠKODA. Made for Switzerland.**

#### AMAG Chur

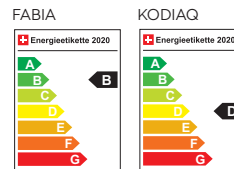
Rossbodenstrasse 14-16, 7000 Chur  
Tel. 081 286 48 48, [www.chur.amag.ch](http://www.chur.amag.ch)

#### AMAG Davos

Talstrasse 22, 7270 Davos  
Tel. 081 410 12 34, [www.davos.amag.ch](http://www.davos.amag.ch)

**amag**

FABIA Drive 125 1.0 I MPI, 60 PS, 5-Gang manuell, Metallic-Lackierung, 16'400.-, Kundenvorteil 4'500.-, Vertragsprämie 1'200.- 6.4 l/100 km, 143 g CO<sub>2</sub>/km, Kat.: B. Berechnungsbeispiel Sparvorteil: Listenpreis FABIA Ambition 1.0 I MPI, 60 PS, 5-Gang manuell, Metallic-Lackierung mit Ausstattungselementen Sondermodell Drive 125 = 20'500.-, Vertragsprämie 1'200.-, Kundenvorteil 4'500.-, Endpreis 16'400.-. Vertragsprämie gültig für alle FABIA Drive 125 Neu- und Lagerfahrzeuge für Vertragsabschlüsse bis 30.06.2020. // KODIAQ Drive 125 4x4 2.0 TDI SCR, 150 PS, 7-Gang DSG, Metallic-Lackierung, 41'660.-, 7.2 l/100 km, 190 g CO<sub>2</sub>/km, Kat.: D. Berechnungsbeispiel Sparvorteil: Listenpreis KODIAQ Ambition 4x4 2.0 TDI SCR, 150 PS, 7-Gang DSG, Metallic-Lackierung mit Ausstattungselementen Sondermodell KODIAQ Drive 125 = 49'260.-, Kundenvorteil 6'600.-, Vertragsprämie 3'000.-, Endpreis 41'660.-. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs. Vertragsprämie gültig für alle KODIAQ TDI Drive 125 Neu- und Lagerfahrzeuge für Vertragsabschlüsse bis 30.06.2020.



### IMPRESSUM: 22. Jahrgang | Nr. 4 | April 2020

**HERAUSGEBER:** Stefan Bühler, [stefan.buehler@desertina.ch](mailto:stefan.buehler@desertina.ch) **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, [www.desertina.ch](http://www.desertina.ch) **REDAKTION:** Peter de Jong, [peter.dejong@desertina.ch](mailto:peter.dejong@desertina.ch)  
**GRAFIK:** Miriam Genchev, [miriam.genchev@desertina.ch](mailto:miriam.genchev@desertina.ch), Tel. 081 258 33 41 **ANSCHREIBE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 258 33 30, Fax 081 258 33 43 **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.-, Ausland Fr. 96.-, Einzelnummer Fr. 4.- **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**



# Mit Schwung in die neue Velosaison

**VELO-WERKSTÄTTEN  
GEÖFFNET**

Velofahren in Graubünden boomt. Dieser Trend dürfte sich im 2020 fortsetzen. Hoch im Kurs stehen die E-Bikes, die noch schlanker, leichter und optisch gefälliger als bisher vorkommen. Ihnen ist immer weniger anzusehen, dass sie den Motor und Akku «an Bord» haben. Nicht nur Städter, sondern auch immer mehr Mountainbiker lassen sich elektrisch unterstützen, wie sich an der gewaltigen Flut hochwertiger Modelle zeigt. Aber auch Klassiker, zum Beispiel die beliebten Stadtvelos, werden stetig verbessert – und oft elektrifiziert. Lassen sie sich von einem Fachmann beraten und vereinbaren Sie eine Testfahrt. Neben den aktuellen Trends bei den Velos gibt es auch Neuheiten bei Zubehör und Ausstattung. Ein künftiges Essential könnte das GPS sein, denn hiermit lassen sich gestohlene Räder leichter wieder finden. Auch die



Smarter, komfortabler, alltagstauglicher – so geht Velofahren morgen.

Velohelme werden innovativer: Es gibt Modelle, die sich zusammenfalten lassen und so leicht im Rucksack verstaut werden können. Ausserdem gibt es Helme mit blickendem Rücklicht. Dass parallel die Weiterentwicklung der Reifen zügig voranschreitet, sei nur am Rande bemerkt.

Bei analogen Velos wird ebenfalls weiter an Innovationen getüftelt. Hier sind es vor allem die kleinen Details, welche die Räder noch alltagstauglicher machen. Zudem bemüht sich die Szene weiter um charaktervolle und elegante Designs: Die Velos von heute sehen einfach gut aus. Und nicht nur

das: Die altbackene Unterscheidung zwischen Damen- und Herrenvelo ist von gestern. Der Trend geht in Richtung Unisex. Der Zahnriemen ersetzt die Kette und ist bereits an vielen Zweirädern zu finden. Ölen wird hinfällig, und schwarze Hosen sind unmöglich. Kurz vor Saisonstart empfiehlt es sich, seinen fahrbaren Untersatz – egal ob Mountain- oder Citybike, Rennrad oder Kindervelo – in einer professionellen Werkstatt wieder auf Vordermann zu bringen. Sind die Bremsen korrekt eingestellt, funktioniert die Schaltung einwandfrei, ist die Kette gut geschmiert, und haben die Reifen den richtigen Druck? Eine sorgfältige Wartung sorgt nicht nur für eine verbesserte Verkehrssicherheit, sondern auch für ein ungetrübtes Fahrgefühl. So kann man wieder beruhigt in die Pedale steigen. (jo)

Velocenter Imholz AG  
www.imholz-ag.ch

# IMHOLZ

Wiesentalstrasse 135 7000 Chur

**AKTIV IN DEN FRÜHLING  
NEU AUF 2 ETAGEN!**

**CUBE**  
BIKE & NORDIC STORE CHUR

Rosshodenstrasse 20 | 7000 Chur  
+41 81 353 62 22 | info@cubestorechur.ch

**UNSERE BIKE-MARKEN...**


**Steffi Velosport**  
Richtstrasse 4 | 7000 Chur  
081 284 22 88  
info@steffi.ch | steffi.ch

**...UND VIELE(S) MEHR**

# Gaumen- freuden



## Ligurisches Gitsi

Die liebe Hausziege gibt nur Milch, wenn sie Junge hat. Vor einiger Zeit hat der Geschäftsführer des Bündner und Präsident des schweizerischen Ziegenzuchtverbands – er hört sinnigerweise auf den Namen Geissmann – in einem Interview auf dieses Naturgesetz hingewiesen. Wer Ziegenmilch und Geisskäse mag, sollte auch das Gitsi mögen – und zwar nicht als Streicheltier. Zum Abbau des Überhangs an Gitzifleisch, empfehle ich Ihnen ein frühlingshaftes Gitsi-Rezept mit folgenden

### Zutaten

- ca. 1½ kg Gitsi (mit Knochen) in grossen Ragoûtstücken (verlangen Sie beim Metzger ausdrücklich Schweizer Gitsi – wenn's nicht klappt, wenden Sie sich an den nächsten Ziegenhalter und bestellen Sie dort das Gitsi, zum Beispiel auf Ostern) wenig Weissmehl
- Bratbutter
- 4 Zweige Rosmarin, 10 – 15 Salbeiblätter, einige Zweiglein Thymian; alles fein gehackt
- 2 – 3dl trockener Weisswein
- 2dl Kalbsfond (noch besser ist ein selbst zubereiteter Fond aus Gitsi-Knochen und -Paruren)
- 1 frischer Knoblauch, quer halbiert
- 50 g Pinienkerne
- 3 Esslöffel kleine Oliven (am besten Taggiasca)
- Salz, schwarzer Pfeffer, Olivenöl, Butter
- 500 g kleine Frühkartoffeln, Meersalz, Rosmarinzwig, Olivenöl, Peterli, Schnittlauch, Thymian

### Zubereitung

Gitsi leicht mit Mehl bestäuben und in der Bratpfanne auf dem Herd bei mässiger Hitze oder in einem Bräter im Ofen bei 180° in wenig Bratbutter rundum hellbraun anbraten. Erst dann salzen und pfeffern, mit wenig Weisswein beträufeln, die Hälfte des Kalbsfonds angiessen und den von trockenen Häuten befreiten Knoblauch beigegeben. Zugedeckt im Ofen in einem Bräter bei 160° etwa eine halbe Stunde schmoren lassen. In dieser Zeit rösten Sie die Pinienkerne in einer Bratpfanne ohne Fett goldgelb an. Die Hälfte wird fein gehackt, der Rest ganz belassen. Nun geben Sie Kräuter und Pinienkerne zum Fleisch. Das Ganze sparsam mit Weisswein und Kalbsfond beträufeln und weitere 30 Minuten unter gelegentlichem, sparsamem Begiessen zugedeckt bei 160° schmoren lassen. Dann den Deckel entfernen und das Gitsi unter dem Ofengrill während ungefähr 10 Minuten bräunen. Dabei gut überwachen und bisweilen Fond und Weisswein zugiessen, damit zum Schluss genügend köstlich reduzierter Jus übrig bleibt. Vor dem Servieren das Fleisch im offenen Ofen etwa 5 Minuten abstehen lassen und mit Butter bepinseln.

Die gewaschenen Kartoffeln ungeschält einölen, mit Meersalz salzen, Rosmarinzwig beifügen und im Ofen braten. Vor dem Servieren kommen gehackte Frühlingkräuter dazu. Knackige grüne Spargeln geben diesem frühlingshaften Gericht den letzten Schliff.

Markus Fischer, 74, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.

# THEATER CHUR APR.–JUNI 2020

## APRIL

Di 7. 20 Uhr  
Mi 8. DOKUMENTAR-  
THEATER  
**HOTEL DER IMMIGRANTEN**  
Ein musiktheatrales Projekt von Anne Jelena Schulte & CapriConnection **FÄLLT AUS**

Do 16. 20 Uhr  
Fr 17. JUNGES  
Sa 18. THEATER  
AB 14 JAHREN  
**BECOME HUMAN**  
Träumen Androiden von der Weltherrschaft?  
Von TGG / JTG / GTG  
Ort: Postremise Chur **FÄLLT AUS**

## MAI

Mi 6. 20 Uhr  
TANZFESTIVAL  
STEPS  
**NOTHING LEFT**  
Tanztheater von Compagnie Tabea Martin

Fr 8. 20 Uhr  
TANZFESTIVAL  
STEPS  
**PAISATGES**  
Compagnie IT Dansa mit Choreografien von Ramón Baeza & Montse Sánchez, Sidi Larbi Cherkaoui, Alexander Ekman, Lorena Nogal

Mi 13. FESTIVAL  
Do 14.  
Fr 15.  
Sa 16.  
So 17.  
**7. SCHWEIZER  
THEATERTREFFEN**  
Die jährliche Werkschau des Schweizer Theaterschaffens mit Verleihung der Schweizer Theaterpreise in Chur und Liechtenstein

Di 26. 19 Uhr  
SZENISCHES  
KONZERT  
**MONOLOGE** **ERSATZVORSTELLUNG**  
Eine musiktheatrale Collage mit Jürg Kienberger & klavierduo huber / thomet

Mi 27. 19 Uhr  
SCHAUSPIEL  
**DER BESUCH DER  
ALTEN DAME** **ERSATZVORSTELLUNG**  
Von Friedrich Dürrenmatt  
Gastspiel Theater Kanton Zürich

## JUNI

Fr 12. 18.30 Uhr  
LESUNG  
**HOLZFÄLLEN.  
EINE ERREGUNG** **ERSATZVORSTELLUNG**  
Claus Peymann liest aus dem Roman  
von Thomas Bernhard

T + 41 (0)81 252 66 44 Mo bis Fr 17 – 19 Uhr Online-Ticketing [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)



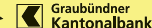
Stadt Chur



KULTURFÖRDERUNG  
KANTON GRAUBÜNDEN



südostschweiz  
Chur und Umgebung



Graubünder  
Kantonalbank



## Für eine bessere Ausbildung



Dem Fachkräftemangel die Stirn bieten: Das Romantik Hotel Stern in Chur mit Eigentümer Adrian K. Müller und das Romantik Mountain Resort und Spa in Tschierschen mit Direktor Michael Gehring wurden unter den ersten Hotels in Graubünden mit dem Label «Top Ausbildungsbetrieb» ausgezeichnet. «Wenn wir uns heute nicht ernsthaft um den Nachwuchs kümmern», so Michael Gehring, «dann fehlen uns morgen schon motivierte, gut ausgebildete Gastronomen.» Das dreistufige System «Top Ausbildungsbetrieb» hilft den motivierten Lehrbetrieben, ihre Ausbildungsqualität zu optimieren. Für Lernende macht es die zertifizierten Ausbildungsbetriebe sichtbar und verleiht die nötige Sicherheit, dass die Ausbildung der Jugendlichen in diesem Betrieb eine hohe Qualität aufweist. Das Projekt wird von Gastro Graubünden und Hotellerie Suisse Graubünden unterstützt. (cm)

## Noch nie so viele Einwohner

In Chur waren per 1. Januar 2020 38214 Personen wohnhaft, 30 375 Schweizer und 7839 Ausländer – das sind 612 Personen mehr als noch vor einem Jahr, so viele, wie noch nie. Dies geht aus der Bevölkerungsstatistik der Einwohnerdienste hervor. Den Bevölkerungswachstum am stärksten beeinflusst hat der Zusammenschluss der Stadt Chur mit der Gemeinde Maladers (+ 527). Zwar gab es weniger Geburten (328) als Todesfälle (334). Doch dafür sind mehr Menschen zugezogen (3133) als weggezogen (3042). Es gibt mehr Frauen (19692) als Männer (18 522). Die grösste Konfessionsgruppe bildete die katholische Kirche (14 300, - 220), gefolgt von der evangelisch-reformierten Kirche (10 759, -283). Die Bevölkerung mit einer anderen oder keiner Konfession (12 628) ist steigend (+588). (cm)

## Schluss für die Märchentage

Nach nur drei Ausgaben ist Schluss: Die Sagen- und Märchentage Chur werden nicht mehr stattfinden. Das hat der Verein Sagen- und Märchentage nach Auswertung und Gesprächen mit den

Beteiligten beschlossen, wie er in einer Mitteilung bekannt gab. Die Veranstaltungen hätten zu wenig Anklang gefunden. Erschwerend kam laut dem Verein hinzu, dass das Veranstaltungsdatum während dieser drei Jahre keinen fixen Platz im Churer Veranstaltungskalender fand. Das letzte Wort ist aber noch nicht gesprochen. Eine Weiterführung der Sagen- und Märchentage mit neuen Machern würde in Betracht gezogen, hiess es von Seiten der Stadt. (cm)

## Eröffnung im August

Am Samstag und Sonntag, 29. und 30. August, wird das neue Domschatzmuseum eröffnet. Wie das Bistum Chur mitteilt, wird es an diesem Wochenende für die Öffentlichkeit zwei Tage der offenen Tür geben. Ausserdem wird am Sonntag um 10 Uhr ein Pontifikalamt in der Kathedrale gefeiert. Das Domschatzmuseum ist von nationaler Bedeutung und befindet sich im Bischöflichen Schloss. Es verfügt über zwei Sammlungsbestände: den eigentlichen Domschatz, bestehend aus Reliquiaren und liturgischen Geräten, und den schweizweit einmaligen Zyklus der Todesbilder aus dem Jahr 1543. Die Bestände sind religions- und kunstgeschichtlich voneinander unabhängig, beiden kommt nicht

nur für die Fachwelt, sondern für ein landesweites Publikum ein hoher Stellenwert zu. (cm)

## Ehre für ein Künstlerduo



Selina Frölicher und Micha Bietenhader – beide im Jahr 1985 geboren, sie in Zürich, er in Zug – sind die Preisträger des zweiten Kunstpreises des Bündner Kunstvereins. Die Bekanntgabe fand Ende Januar anlässlich der Finissage der «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler» im Bündner Kunstmuseum statt. Aufgrund des familiären Hintergrunds von Micha Bietenhader – er ist in Chur aufgewachsen – ist das experimentierfreudige Künstlerduo eng mit Graubünden verbunden. Das Kollektiv entwickelt seine raumübergreifenden Multimediale Installationen meist vor Ort. Der Kunstpreis beinhaltet die Herausgabe einer Publikation und eine Einzelpresentation im Rahmen der nächsten Jahresausstellung. Das Buch wird Mitte Dezember zur Eröffnung der Jahresausstellung 2020 übergeben. (cm)

**METZGEREI MARK**



**Ein jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben.**

William Shakespeare

**Bündnerfleisch. Der Geschmack von Zeit.**

T 081 328 16 16 | [www.metzgerei-mark.ch](http://www.metzgerei-mark.ch)



offen - begeisternd - kompetent

# MUSIK SCHULE CHUR

**Tag der offenen Türe**

9. Mai 2020  
10 - 13 Uhr

**Anmeldung für das  
Schuljahr 2020/21**

[www.musikschulechur.ch](http://www.musikschulechur.ch)  
Auskunft und Beratung 081 252 81 04  
Anmeldeschluss 1. Juni 2020

Ihr Partner für sämtliche Malerarbeiten - seit 1915!

MALER //  
**LÜTSCHER**  
**100** CHUR  
JAHRE

**ERFAHRUNG QUALITÄT GARANTIE**

Deutsche Strasse 35 // 7000 Chur // Tel. 081 354 90 50  
info@maler-luetscher.ch // www.maler-luetscher.ch

## AUTO-FAHRSCHULE

www.autohauswilli.ch

seit 1923

**Sabina Dopfer 079 555 50 70**

**Luca Zanolari 079 349 19 90**

- Verkehrskunde-/Theorieunterricht
- Fahrschule mit Peugeot 208 GTi
- Roller- und Motorradunterricht
- **Neu: Fahrschule mit Automatik-Getriebe**



PEUGEOT  
MOTION & EMOTION

**WILLI**  
AUTOHAUS

**Autohaus Willi AG Chur**  
Kasernenstrasse 30 Chur Tel. 081 300 14 14

DER NEUE GRANDLAND Σ HYBRID4

# GRANDLAND LIEBT SWITZERLAND.

KEINE KOMPROMISSE. HYBRID. 300 PS. 4X4.

WWW.OPEL.CH



**Emil Frey Chur**  
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

**Emil Frey Landquart**  
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70



# Liste 4: SP Chur steigt mit vielfältiger Liste in die Gemeinderatswahlen

Gerne hätten die Kandidierenden der SP Chur Ihnen eine Rose oder eine Saatkugel im Strassenwahlkampf geschenkt. Doch an Strassenwahlkampf ist momentan wegen der Corona-Pandemie nicht zu denken. Beim Verfassen dieser Zeilen ist noch nicht einmal sicher, ob die Wahlen in Chur wie geplant am 17. Mai stattfinden. Doch auch für den Fall einer Verschiebung wollen wir Ihnen die vielfältige Liste 4 der SP näher vorstellen – mit Frauenmehrheit!



1. Reihe (v. l. n. r.): Xenia Bischof, Corina Cabalzar, Guido Decurtins, Jean-Pierre Menge
2. Reihe: Claudio Senn Meili, Barbara Rimml, Pascal Pajic, Angela Carigiet Fitzgerald
3. Reihe: Vincenzo Cangemi, Edina Annen, Mehmet Ekici, Martina Tomaschett, Reto Givel-Bernhard
4. Reihe: Giulia Casale, Nico Rupp, Karin Hobi, Nora Kaiser
5. Reihe: Andrin Ehrler, Helen Kobelt, Yvonne Michel Conrad, Dina Schmid

Während andere Parteien es nicht geschafft haben, eine einzige Frau auf ihrer Liste zu portieren, setzt die SP auf eine Frauenmehrheit und gesellschaftliche Vielfalt. Sie will ihre Position als mit Abstand stärkste Churer Partei ausbauen. Dabei helfen auch Kandidierende aus Haldenstein und Maladers mit. Chur hat vieles richtig gemacht in den letzten Jahren und entwickelt sich gut. Nun müssen wir dafür sorgen, dass Chur nicht nur in Zahlen und Beton wächst. Chur muss als städtische Gemeinschaft wachsen. Wir können eine bessere

Stadt werden. Wir können fortschrittlicher und lebendiger, gerechter und grüner werden. Dafür setzt sich die SP ein.

## Gute Durchmischung

Wie bereits in früheren Jahren schafft es die SP, alle 21 Listenplätze für die Gemeinderatswahlen zu füllen. Das bleibt auch im Wahljahr 2020 die Ausnahme unter den Parteien. Noch bemerkenswerter: Während andere Parteien Mühe bekunden überhaupt Frauen zu nominieren, tritt die SP mit 12 weiblichen Kandidaturen an. Aber auch die männlichen

Kandidaten bringen viel gesellschaftliche Diversität und politische Erfahrung mit. Als bisherige GemeinderätInnen treten Xenia Bischof, Corina Cabalzar, Guido Decurtins, Jean-Pierre Menge und Claudio Senn Meili an.

## Fortschrittlicher und lebendiger

Neu kandidieren Pro-Teilzeit-Projektleiterin Barbara Rimml und Grossratsstellvertreter Pascal Pajic. Bisher im Gemeindevorstand Haldenstein aktiv ist Kandidatin Angela Carigiet Fitzgerald. Vincenzo Cangemi (Architekt, Dozent FHGR) stellt sich ebenso zur Wahl wie Edina Annen (Sozialarbeiterin, Jus-Studentin) und Mehmet Ekici (Maschinenmechaniker). Als Vorkämpferin für Menschen mit Beeinträchtigung kennt man Martina Tomaschett. Reto Givel-Bernhard ist in der Schulleitung der Pädagogischen Hochschule, Giulia Casale Ernährungsberaterin und Aktivistin für ruhige Quartierstrassen. Nico Rupp (Sozialarbeiter) ist der Maladerser Kandidat der SP.

## Gerechter und grüner

Karin Hobi schätzen die Churerinnen und Churer als Texterin und Autorin während Gymnasiallehrerin Nora Kaiser bald Parteisekretärin der SP Graubünden wird. Andrin Ehrler (angehender Forstwart) ist einer der vielen jungen Kandidaten auf der Liste. Primarlehrerin und Footballschiedsrichterin Helen Kobelt, die Kultur- und Architekturschaffende Yvonne Mi-

chel Conrad (IG Sennhof, Kabinett der Visionäre) sowie Dina Schmid (Büroangestellte) komplettieren die Liste 4. Alle Kandidierenden haben sich zum Ziel gesetzt, Chur fortschrittlicher und lebendiger, gerechter und grüner zu machen.

## Patrik Degiacomi als bewährter Stadtrat

Bei den Stadtratswahlen tritt die SP Chur mit ihrem bewährten Stadtrat Patrik Degiacomi an. Eine frühkindliche Förderung, die alle Kinder schon vor dem Kindergarten Deutsch lehrt; mehr und bessere Infrastruktur der schulergänzenden Kinderbetreuung, die den Eltern das Leben erleichtert, oder das aufgegleiste Schulhaus Ringstrasse. 40 Prozent mehr Beiträge an die Kultur, welche die Stadt lebendiger machen; die Verankerung des freiwilligen Schulsports und mehr Geld für den Jugendsport, wovon gerade Familien mit kleinem Budget profitieren. Wirksame Angebote im Sozial- und Gesundheitswesen, damit Churerinnen und Churer in Schwierigkeiten auf die Hilfe der Stadt zählen können. Patrik Degiacomi hat sich erfolgreich für Chur eingesetzt und als Teamplayer im Stadtrat seinen Beitrag zur guten Finanzlage der Stadt geleistet. Die SP empfiehlt ihn mit voller Überzeugung für eine weitere Amtszeit. Wie bereits kommuniziert unterstützt die SP ausserdem die Kandidatur von Anita Mazzetta. ■

## Der neue Peugeot 208 ist «Auto des Jahres 2020»

60 europäische Autojournalisten haben gewählt und den Peugeot 208 mit klarem Vorsprung zum «Auto des Jahres 2020» gekürt. Die Fachjury lobte das Siegermodell vor allem für seine Antriebsvariabilität mit Verbrennungs- und Elektrovarianten. Weitere Argumente für den Erfolg des französischen Kleinwagens seien das mutige Design, die moderne Technologie und der attraktive Preis. Der 208er ist bereits das sechste Modell von Peugeot, das die höchste Auszeichnung der internationalen Autobranche erhielt.



Damit steigt Peugeot in die Top 3 der erfolgreichsten Marken des seit 1964 durchgeführten Wettbewerbs auf. Michele Mascaro, Geschäftsführer der Autohaus Willi AG: «Die Auszeichnung unterstreicht die exzellente Arbeit bei Peugeot. Nun haben wir gleich drei aktuelle Modelle in unserer Range, die sich ‚Car of the Year‘ nennen dürfen: den Kleinwagen Peugeot 208, die Kompaktklimousine Peugeot 308 und das SUV Peugeot 3008.» Der Peugeot 208 ist bereits ein Verkaufsschlager. Seit seinem Marktstart vor einem halben Jahr haben über 100 000 Kundinnen und Kunden in Europa bestellt. 15 Prozent davon entfallen dabei auf den voll-elektrischen Peugeot e-208. Im Autohaus Willi an der Kasernenstrasse 30 kann das «Auto des Jahres» getestet werden. (cm)

## Objekt des Monats (99)

### HandArbeit



Es gibt künstlerische Arbeiten, die allein für ein ganzes Werk stehen können. Wer sie gesehen hat, kann sie nicht mehr vergessen. Das gilt auch für die Video-Installation «HandArbeit» von Evelina Cajacob, die erstmals 2010 im Rahmen der Ausstellung Arte Hotel Bregaglia gezeigt wurde und die Künstlerin quasi über Nacht einem breiten Publikum bekannt machte. Damals stand der kleine Tisch mit den darauf ausgebreiteten Geschirrtüchern ganz beiläufig im Hotelgang und war in seiner Alltäglichkeit leicht zu übersehen – wäre da nicht die Filmprojektion auf die Tücher, die zwei Hände zeigt, wie sie unentwegt Tuch um Tuch sorgsam zusammenfalten und dabei nie zu einem Ende kommen. Man bleibt fasziniert davor stehen, denn so bewusst sah man diese Arbeit noch nie ausgeführt und hat vielleicht auch noch nie die meditative Qualität der immer gleichen Hausarbeit erkannt. Seit dieser ersten Präsentation hat die «HandArbeit» ikonische Bedeutung und steht im Zentrum der bevorstehenden Ausstellung von Evelina Cajacob im Bündner Kunstmuseum. (cm)

Das «Churer Magazin» stellt abwechslungsweise ein Objekt aus dem Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum und dem Bündner Kunstmuseum vor.

**FDP**  
Die Liberalen

**Wir setzen uns ein:**

«Für a Stadt, wo ma gära wohnt.»

«Für a Stadt, wo ma gära schafft.»

«Für a Stadt, wo a Zentrum hät  
und a Zentrum isch.»

LISTE 1

**Stadtrats- und Gemeinderatswahlen 2020**

Mit  und  für Chur.



## Kinocenter City West soll Ende 2021 öffnen

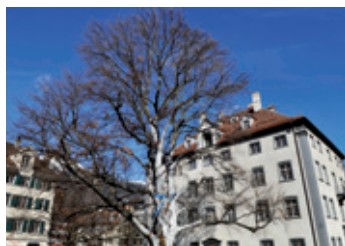
Jetzt ist es definitiv: Das Kinocenter City West kann gebaut werden. Anfang Februar hat die Stadt Chur der Baugesellschaft City West, vertreten durch die Domenig Architekten AG, die Baubewilligung erteilt. Es ist die zweite Bewilligung für das Vorhaben an der Sommeraustasse. Die erste war letztes Jahr für ungültig erklärt worden, weil keine Umweltverträglichkeitsprüfung erstellt worden war. Eigentlich hätte das von der Kinogruppe Kitag betriebene Multiplexkino seine Türen bereits im Herbst 2018

öffnen sollen, jedoch gab es gegen den Bau mehrere Einsprachen und eine Unterschriftensammlung. Verschiedene Gerichte hatten sich mit dem Projekt zu befassen. Der 35 Millionen Franken teure Bau, gut 100 Meter lang und 30 Meter breit, beherbergt acht Kinosäle mit insgesamt über 1300 Plätzen. Neben Bild- und Tongenuss auf höchstem Niveau wird auch ein hoher Sitzkomfort mit viel Beinfreiheit geboten. Ein grosszügiges Foyer mit Bar und Restaurant lädt zum Verweilen ein. Der Startschuss für die Bauarbeiten steht noch aus. Es seien noch einige planerische Details zu klären, erklärte Thomas Domenig auf Anfrage. Er hofft, im Mai loslegen zu können. Läuft alles nach Plan, sollen die neuesten Blockbuster Ende 2021, allenfalls Anfang 2022 über die Leinwände flimmern. (jo)



## Die alte Blutbuche beim Grauen Haus stirbt ab

Seit rund 100 Jahren ziert eine eindruckliche Blutbuche den Garten des Regierungsgebäudes – ein Naturdenkmal von regionaler Bedeutung. Vermutlich wurde sie im Rahmen der Neugestaltung des Regierungsplatzes in den Zwanzigerjahren gepflanzt, genaue Aufzeichnungen darüber gibt es allerdings nicht. Experten haben jetzt festgestellt, dass Sturmschäden und Pilzbefall die Stabilität des Baumes weiter beeinträchtigt haben. Zum Schutz von Personen und Gebäude sind diverse Entlastungsschnitte dringend notwendig. Dennoch wird sich der Baum nicht mehr vollständig erholen können und früher oder später absterben. Er soll aber so lange wie möglich erhalten bleiben. Insbesondere soll sie durch einen eigenen Abkömmling, der bereits im Forstgarten



Rodels nachgezogen wurde, ersetzt werden. Dieser wird gleich neben den Mutterbaum gesetzt. Damit wird ermöglicht, dass die beiden Bäume über die Wurzeln und pflanzliche Botenstoffe ein symbiotisches Verhältnis eingehen und sich gegenseitig nähren und stärken können. So soll sichergestellt werden, dass sich in einigen Jahrzehnten auch die künftigen Generationen an einer einst ebenso mächtigen Blutbuche neben dem Regierungsgebäude erfreuen können. (cm)



## Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

### Nicht ohne meine Jeansjacke

Ich sitze hier und sinniere darüber, was ich Ihnen heute Spannendes aus der Modewelt berichten könnte. COVID-19 schwebt wie ein Damoklesschwert über uns, und man fühlt sich schon fast fehl am Platz, wenn man über so etwas Triviales wie die neusten Modetrends informiert... Nichts desto trotz denke ich, dass gerade auch in solch schwierigen Zeiten, die Mode eine willkommene Abwechslung vom Alltagsgeschehen sein kann.

Nun denn: Die Zeitumstellung ist passé, die Tage sind wieder länger, und langsam aber sicher wächst die Lust, sich mit luftigen Sommerhosen und flatternden Seidenblusen einzudecken. Dabei stellt sich oft die Frage, welche Jacke denn nun für die Übergangszeit passend wäre. Eine leichte Daunenjacke, ein zartes Windstöpferli oder doch eher ein voluminöser Wollmantel? Nun ja, all das sind denkbare Varianten, und am besten hat man sie alle im Schrank. Aber es gibt diesen einen Evergreen, der in diesem Jahr ein besonders starkes Comeback feiert. Naaa, haben Sie schon eine Vorahnung? Genau, das dankbare Urgestein der Modegeschichte heisst Jeansjacke! Allgemein gehört Denim zu den Aufsteigern der Saison. Ob Jeans, Jeansblusen oder Jeansveston – der lässige Stoff wird in diesem Frühling in seiner ganzen Vielfalt zu sehen sein.

Doch die Jeansjacke, die ist ein richtiger Alleskönner, und ihr Einsatzbereich sehr vielfältig. Beispielsweise sportlich lässig kom-

biert mit einer Chino hose und einem weissen Shirt. Oder Sie tragen ein luftiges Sommerkleid in Batikoptik kombiniert mit femininen Ankleboots; dazu passt ganz hervorragend eine Jeansjacke, sorgt sie doch bei diesem mädchenhaften Look für die nötige Portion Coolness à la John Wayne! Sie zweifeln? Und sehen vor ihrem geistigen Auge Alt-Achtundsechziger im Total-Denim-Look? Will heissen, Jeanshose, kombiniert mit Jeansjacke? Oh wee! Ja da gebe ich Ihnen Recht. Diese Kombination endet oftmals in einer Katastrophe, die man so nie aber auch wirklich nie sehen möchte. Jeans auf Jeans, das überlasse man am besten den absoluten Vollprofis. Ansonsten können Sie mit einer Jeansjacke aber wirklich nicht viel falsch machen. Ob Sie sich für ein rustikaleres Modell, das eher gerade geschnitten ist und aus einem groben Jeansstoff besteht oder doch für ein bisschen ladyhafteres, taillierteres aus butterzartem Stoff entscheiden, das bleibt Ihnen überlassen. Die Möglichkeiten sind schier grenzenlos: Kurze Jacken, Oversize Jacken, von weissem bis Raw Denim... Die Fashionistas wählen vielleicht sogar ein gewagtes Modell in Patchworkoptik, oder Sie werden kreativ und verzieren Ihre Jeansjacke mit Stickereien und Aufnähern. Nun wünsche ich Ihnen allen einen beschwingten Frühlingstart, bleiben Sie gesund und munter geniessen Sie das Leben trotz erschwerten Umständen.

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!  
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – [www.oohh.ch](http://www.oohh.ch)



BLEIBENDE WERTE



Liebevoll.  
Verbunden.  
Schmuck.

**ZOPPI**

JUWELIER  CHUR

MARTINSPLATZ 1  
TEL 081 252 37 65  
ZOPPIJUWELIER.CH